Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle a. S., 23. März.

Fatale Berufung.

Der Unteroffizier Naumann von der 5. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 153 in Altenburg war wegen Achtungsverletzung in Verbindung mit Drohung vom dortigen Standgericht zu 21 Tagen Mittelarrest verurteilt worden. Gegen diese Strafe hatte sowohl Naumann als auch der Gerichtsherr Berufung eingelegt. Naumann hat sich bisher sehr gut geführt. Bei der Paroleausgabe am Abend des 25. Februar d. J. hatte er von dem Unteroffizier H., der vom Kompagniechef zum Feldwebeldiensttuer ernannt worden ist, den Befehl erhalten, am andern Tage am Gewehrappell teilzunehmen und sodann die Postsachen in Empfang zu nehmen. Naumann, der den Unteroffizier H. vom Hauptmann bevorzugt glaubt, bat in gereiztem Tone, sich die Frage gestatten zu dürfen, wie es doch komme, daß er immer Dienst tun müsse, während z. B. Unteroffizier B. nie beim Appell sei. Der Unteroffizier B. ist nach den Angaben des Unteroffiziers H. verheiratet und wohnt außerhalb der Kaserne; aus diesem Grunde wird er nicht zu jedem Dienst herangezogen. Der Feldwebeldienstituer erwiderte auf die gereizte Einwendung Naumanns: „Das zu bestimmen, ist meine Sache und geht Sie gar nichts an!“ Naumann entgegnete wiederum in gereiztem Tone, er bitte, mit dem Herrn Hauptmann über die Sache sprechen zu dürfen. Der Feldwebeldienstituer fühlte sich durch den Ton sowie das ganze Auftreten Naumanns in seinem dienstlichen Ansehen verletzt und machte daher Meldung wegen Achtungsverletzung in Verbindung mit Drohung. Naumann gab vor Gericht zu seiner Entschuldigung an, er habe sich früher mit H. geduzt und nicht gemußt, daß dieser offiziell zum Feldwebeldienstituer ernannt worden sei. Auch einige Kameraden des Naumann bekundeten, es sei in der Kompagnie nicht allgemein bekannt gewesen, ob H. vor der Front zum Feldwebeldienstituer ernannt sei oder nicht. H. selbst versicherte jedoch, seine Stellung als Feldwebeldienstituer habe dem Unteroffizier Naumann unbedingt bekannt sein müssen. Nach umfangreicher Beweisaufnahme gelangte das Kriegsgericht zu dem für Naumann höchst ungünstigen Ergebnis, daß die vom Standgericht verhängte Mittelarreststrafe von 21 Tagen zu einer Gefängnisstrafe von 43 Tagen erhöht wurde.

Die Flucht vor der Geliebten.

Ein Bergmann von Teutschenthal hatte sich vor 8 Jahren einen falschen Namen beigelegt, um den Verfolgungen seiner Geliebten zu entgehen. Er hatte ihr als Soldat, wie das ja bei feurigen Liebhabern im bunten Rocke öfter vorkommen soll, zärtlich die Ehe versprochen, ohne sein Versprechen wirklich halten zu wollen. Da aber die treulos Verlassene nach seiner Dienstentlassung wie eine Rachegöttin hinter ihm her war, so fühlte er sich trotz seines Inkognitos vor ihr noch immer nicht sicher, sondern griff schließlich zu dem heroischen Aushilfsmittel, unerlaubt ins Ausland auszuwandern. Er meldete sich weder ab noch an, besuchte acht Jahre lang keine Kontrollversammlung und kümmerte sich überhaupt nicht mehr um seine militärischen Angelegenheiten. Endlich erwischte man den eigenartigen Ausreiser aber doch und verurteilte ihn durch das Standgericht des Bezirkskommandos zu einer Arreststrafe von sechs Wochen. Seine Berufung gegen dieses Urteil wurde ebenso wie die des Gerichtsherrn, dem die Strafe zu niedrig erschien, vom Kriegsgericht verworfen.

Kunst und Wissenschaft.

Der Kaiser im Berliner Opernhause.

Vor seiner Abreise nach dem Süden hat der Kaiser Abschied genommen von der hauptstädtischen Kunst, indem er im Opernhause den neueinstudierten „Hugenotten“ beiwohnte. Zum vierten Male in diesem Jahre Gesellschaftsabend in der alten Kunsthätte. „Total ausverkauft“ besagten die Plakate. Schon lange vor acht Uhr war die Hofgesellschaft in der Kaiserloge versammelt. In unmittelbarer Nähe der letzteren saßen die beiden Direktoren der Großen Pariser Oper, Maesager und Brusson, neben ihnen der französische Botschafter mit seiner Gemahlin. Die Kaiserlichen Prinzen hatten in einer Proszeniumsloge Platz genommen. In der vordersten Reihe der Kaiserloge nahmen außer dem Kaiser die Kronprinzessin, die wie immer durch ihre strahlende Anmut allgemeine Bewunderung erregte, die Prinzessinnen Viktoria Luise und Eitel-Friedrich, Prinzessin Friedrich Leopold und ihre jugendliche Tochter, die Prinzessinnen Albert von Schleswig-Holstein und Marie Antoinette von Mecklenburg. An dem rauschenden Beifall beteiligte sich auch der Kaiser, und gab mehrfach selber das Zeichen zum Wiederhervorruf der Darsteller nach den Aktschlüssen. Während der Pause wurde in dem geschmackvoll dekorierten Foyer Tee gereicht und der Kaiser hielt Cercle ab, wobei speziell die beiden französischen Direktoren und der Botschafter Cambon mit längeren Ansprachen beehrt wurden. Die beiden Herren verabschiedeten sich nach dem dritten Akt, da sie noch gestern nach Paris zurück mußten. Sie sprachen sich sehr entzückt über die ungemeine Liebenswürdigkeit aus, die der Kaiser ihnen gegenüber in der Unterhaltung an den Tag gelegt hatte. Die Vorstellung selber, die Inszenierung und die Darsteller fanden uneingeschränktes Lob und was die Bühnendekorationen angeht, so erklärten sie rund heraus, daß sie damit nicht konkurrieren könnten, da die Dekorationsstücke in Paris schon viele, viele Jahrzehnte alt seien. Der Kaiser und mit ihm die Hofgesellschaft blieb bis zum Schluß des letzten Aktes, der erst gegen 12¼ Uhr eintrat.

Die 10. Wiederkehr des Todestages Bismarcks

wird von den Korporationen der Berliner Universität durch einen Fackelzug gefeiert. Der Kundgebung soll eine Gedenkrede vorangehen, während am Denkmal selbst ein Student sich in einer Ansprache an die Kommilitonen wenden wird.

Ein prächtiges Mosaik aus gallisch-römischer Zeit ist, wie die „Nature“ mitteilt, kürzlich in Fréjus durch Palloux-Gervais aufgefunden worden. Die Stelle, wo das Mosaik entdeckt wurde, ist schon mehrfach der Fundort interessanter Altertümer gewesen, und noch im Jahre 1887 fand man eine prachtvolle Bronze, die die Göttin Minerva darstellt, das Gorgonenhaupt auf der Brust und die Lanze in der Linken. Das neu aufgefundene Mosaik steht dieser köstlich gearbeiteten Bronze an Kunstwert nicht nach. Im Mittelfelde sieht man zwei kämpfende Hähne, die sich sprungbereit gegenüberstehen; unter ihnen eine Urne und darüber ein Palmenzweig. Um das Mittelfeld gruppieren sich vier weitere Felder, in denen man den Löwen, die Hindin, den Panther und den Stier gewahrt. Sie sind mit einer Sicherheit und mit einer Beherrschung der Bewegungen gezeichnet, die überraschen müssen, und zeigen zugleich eine Farbenpracht, die auf die Hand eines bedeutenden Meisters raten lassen. Die ornamentalen Umrahmungen sind in drei Farben, in Scharz, Weiß und Braun, ausgeführt, und zeigen eine schöne, sichere Komposition. Besonders interessant ist die Verwendung von grünen Tönen in diesem Mosaik, insbesondere in der Palme und bei dem Gefieder der Hähne. Das Material, aus dem diese grüne Farbe gewonnen wurde, ist bei alten Mosaiken sehr selten und anscheinend aus der Umgebung von Fréjus hervorgegangen, wo es noch heute gewonnen wird.

Carduccis Bibliothek. Die große Bibliothek Carduccis, die bekanntlich schon zu Lebzeiten des Dichters von der Königin Margherita angekauft wurde, ist von der Königin nunmehr der Stadt Bologna überwiesen worden, und die Durchsicht des Inventars hat bereits begonnen. Neben den Bücherschätzen enthält die Bibliothek, wie jetzt festgestellt wurde, 60 Mappen mit Manuskripten des Dichters; unter ihnen befinden sich fast alle Originalniederschriften der Dichtungen, zuweilen in mehreren Exemplaren, die interessante Randbemerkungen, Korrekturen und Varianten enthalten, die einen unschätzbaren Einblick in das Schaffen des Dichters gewähren. Auch die Niederschrift der ersten Vorlesung, die Carducci im Jahre 1860 in Bologna gehalten, sowie die Manuskripte der späteren Vorlesungen wurden vorgefunden. Einen kostbaren Schatz bedeuten die 70 Mappen mit Briefen, die Carducci empfangen; für den Historiker bergen sie unschätzbares Material, da Carducci zur Zeit der italienischen Einigungskämpfe mit allen hervorragenden Persönlichkeiten des Risorgimento in Verbindung stand. Auch eine Anzahl bislang unveröffentlichter Uebertragungen von Horazoden wurden gefunden, die alle, die bisher Gelegenheit hatten, die Manuskripte zu sehen, entzückt haben. Die Bibliothek enthält auch ein großes Bildnis der Königin Margherita, das mit einer langen Widmung von der Königin kurz nach der Veröffentlichung der bekannten Ode „An die Königin Italiens“ dem Dichter übersandt wurde.

Ein Preisausschreiben für den besten deutschen Roman. Für den 25. Jubiläums-Jahrgang der bei Philipp Reclam jun. (Leipzig) erscheinenden Wochenschrift Universum, der im Oktober beginnt, veranstaltet der Verlag der Zeitschrift ein großes Preisausschreiben für den besten deutschen Roman. Er setzt dafür die Summe von 30 000 Mk. aus und zwar 20 000 Mk. als Honorar für den Erstabdruck im Universum und 10 000 Mk. für die Uebertragung des Buch-Verlagsrechtes an den Verlag Reclam. Die ausgesetzte Summe wird unter allen Umständen zur Auszahlung gelangen. Auch findet eine Verteilung auf mehrere Romane nicht statt. Dagegen behält sich der Verlag vor, nicht preisgekrönte Einsendungen gegen das bei großen Zeitschriften übliche Honorar, auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den betreffenden Autoren, zu erwerben. Das Preisrichter-Amt haben folgende Herren in Gemeinschaft mit dem Verlag und der Redaktion übernommen: Gustav Falke (Hamburg), Rudolf Greinz (Innsbruck), Rudolf v. Gottschall (Leipzig), Paul Heyse (München) und Hans Land (Berlin). Die Prüfung der Bewerbungen beginnt sofort nach Eintreffen der ersten Romane. Letzter Termin für die Einsendung ist der 1. September. Die Bedingungen für den Roman-Preisbewerb sind von dem Verlag zu erfahren. Verlangt wird ein Roman im Mindestumfange von 120 Spalten à 55 Zeilen à 13 Silben. Dem preisgekrönten Schriftsteller wird somit ein Honorar zuteil werden, das auf das Wort ausgerechnet unter Umständen 1 Mk. und für jeden Buchstaben 10—15 Pf. betragen wird.

Der 13. deutsche Neuphilologentag wird vom 8. bis 11. Juni d. J. in Hannover stattfinden. Die Verhandlungen beginnen mit einer Versammlung der Vertreter der zum Allgemeinen Deutschen Neuphilologenverbande gehörigen Vereine am Nachmittag des 8. Juni. An den übrigen Tagen werden u. a. folgende Vorträge gehalten werden: Prof. Dr. Eichler (Wien): Hochdeutsches Sprachgut im neuenglischen Wortschatze. Prof. Dr. Engwer (Berlin): Französische Malerei und Literatur im 19. Jahrhundert — eine Parallele. Professor Baron Locella (Dresden): Carlo Goldoni. Geheimrat Dr. Münch (Berlin): Ueber die Vorbildung der Lehrer der neueren Sprachen. Dr. Panconcelli (Marburg): Der Phonograph im neusprachlichen Unterricht (Experimentalvortrag). Prof. Dr. Philippsthal (Hannover): Taines Weltanschauung und ihre deutschen Quellen. Prof. Pinloche (Paris): Französische Schülerkolonie in Deutschland. Prof. Scheffler (Dresden): Phonographisches. Prof. Dr. Schröer (Köln): Ueber Shakespeare-Uebersetzungen. Professor Schwend (Stuttgart): Der Neuphilologe und die bildende Kunst. Prof. Schweitzer (Paris): Les ressources de la méthode directe. Die Fülle des Stoffes hat dazu geführt, daß zum ersten Male eine pädagogische Sektion und eine für den Sprachunterricht an den technischen Hochschulen eingerichtet worden ist.

Der Herzog von Sachsen-Meiningen telegraphierte aus Kap Martin an die „Sonneberger Zeitg.“: „Bitte das von Berlin und Wiesbaden angeregte Projekt eines Nationaltheaters in Meiningen aufzugeben.“

Der Kronprinz lernte kürzlich bei einem Diner des Ministers von Moltke den Geigenvirtuosen Bronislaw Huberman kennen. Er verfolgte das Spiel des Künstlers mit großer Aufmerksamkeit und beobachtete besonders die „Griffe“, um sich die Art und Weise einzuprägen. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der Kronprinz selbst Geige spielt. Im kronprinzlichen Palais werden des öfteren musikalische Abende abgehalten, zu denen neben wenigen hervorragenden Künstlern nur einige aus der nächsten Umgebung hinzugezogen werden. An diesen musikalischen Abenden zeigt der Kronprinz, am Flügel von einem sehr talentierten Offizier begleitet, daß er wirklich eine große Fertigkeit in der Behandlung der Violine erreicht hat.

Eine musikalische Liga hat sich in England gebildet, ein großer Musikverein, der, ohne einer Richtung zu huldigen, jährliche Musikfeste in verschiedenen englischen Städten veranstalten will. Englische und ausländische Komponisten sollen berücksichtigt werden. Das erste Fest, dessen Leitung Hans Richter zugesagt hat, wird im Herbst dieses Jahres in Manchester stattfinden. Unter den Begründern der Liga finden sich die bekannten Namen: Edward Elgar, Frederick Delius, Al. Mackenzie, Adolf Brodsky, Henry Wood und Granville Bantock.

Richard Strauß vereinbarte mit der Direktion der Großen Oper in Paris das Datum der Aufführung seiner „Salome“ an diesem Institute und verpflichtete sich, seine vollkommen fertiggestellte „Elektra“ unmittelbar nach der im Januar 1909 bevorstehenden Berliner Uraufführung der Großen Oper zu überlassen.

Eine einheitliche deutsche Bühnenaussprache. Am 28. und 29. d. M. finden in Berlin die ersten Sitzungen der Kommission zur Regelung einer einheitlichen deutschen Bühnenaussprache statt. Tagesordnung: 1. Bericht über das Ergebnis der vom Arbeitsausschuß versandten Fragebogen. 2. Beratung über alle in den Antworten erwähnten zweifelhaften Fälle sowie die aus Mitgliederkreisen eingebrachten Anträge und Aenderungsvorschläge. 3. Beschlußfassung über eine zu wählende einheitliche phonetische Aussprachebezeichnung. 4. Beratung über den weiteren Arbeitsplan sowie über Form, Inhalt und Erscheinungstermin der neuen Auflage der „Deutschen Bühnenaussprache“. Die Sitzungen finden Sonnabend, den 28., um 3 Uhr nachmittags, und Sonntag, den 29., um 10 Uhr vormittags, im Hause der Kammerspiele des Deutschen Theaters statt.

n. **Hochschulnachrichten.** Wie aus Bonn gemeldet wird, hat Prof. Dr. jur. Hans Schreuer, Ordinarius für deutsches Recht an der Universität Münster i. W., den Ruf als Nachfolger des verstorbenen Geh. Justizrats Prof. H. Loersch an der Bonner Universität angenommen. — Das bisher von Prof. Sokolowski bekleidete Extraordinarium für römisches und bürgerliches Recht in der Berliner juristischen Fakultät ist dem a. o. Professor daselbst Dr. jur. Wilhelm von Seeler übertragen worden. — Der Direktor des bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer in Stettin Dr. Franz Schmitt wurde als a. o. Prof. für ambulatorische Klinik sowie gerichtliche und polizeiliche Tierheilkunde an die Tierärztliche Hochschule in München berufen. — Dem Privatdozenten für deutsche Rechtsgeschichte an der Berliner Universität, Dr. jur. Ernst von Moeller ist der „Professortitel“ verliehen worden. — Geheimrat Prof. Dr. Joh. von Kries, Direktor des physiologischen Instituts in Freiburg i. Br., hat den Ruf an die Universität München als Nachfolger Karl v. Voits abgelehnt.

e. **Bühnenchronik.** Der frühere Theaterdirektor Franz Deutschinger ist an Herzschlag gestorben. Der Verblichene leitete, nachdem er als Charakterspieler in Danzig, Riga, Bremen und Leipzig tätig gewesen war, die Stadttheater zu Rostock, Mainz und Augsburg. Er war, bevor er die Theaterschule in Wiesbaden leitete, Oberregisseur am Karltheater in Wien. — Seinen 70. Geburtstag feiert am 10. April der Komponist für Männerchöre, Ehrenchormeister des Wiener Männergesangvereins, Eduard Kremser. Der Verein veranstaltet ihm zu Ehren eine große Festlichkeit. — Eleonora Duse beginnt ihr Gastspiel im Berliner Neuen Theater am 7. April in der Rolle der Locandiera. Am 8. April wird „La Citta morte“ von d'Annunzio und am 9. April „Rosmersholm“ gegeben. — Während der Generalprobe der „Hugenotten“ ließ sich der Kaiser die Direktoren der Pariser Großen Oper Messager und Broussau, die augenblicklich als Gäste der Berliner Hofoper in Berlin weilen, vorstellen. Der Kaiser unterhielt sich mit den beiden Herren über die Vorstellung und war interessiert, zu erfahren, ob die „Farbe, der Stil und die Bewegung“ der Berliner Darstellung nach der Meinung der französischen Gäste ein richtiges und stimmungsvolles Lokalkolorit trugen. Die Gefragten äußerten sich sehr lobend über die Leistungen. — In Mailänder Künstlerkreisen wird als Ereignis des Tages besprochen, daß zwischen Gabriele d'Annunzio und Eleonora Duse nach jahrelanger Entfremdung eine Aussöhnung zustande gekommen ist. Der Dichter habe sich verpflichtet, ein neues Drama mit der Hauptrolle für die Duse zu schreiben. — Harry Walden tritt schon zur kommenden Spielzeit 1908 vom Neuen Schauspielhause ins Deutsche Theater in Berlin ein, wird aber für einen Teil dieser wie auch der nächsten Saison (1909 bis 1910) für das Neue Schauspielhaus beurlaubt. — Madame Aino Altés Schwester, Irma Tervani, wurde nach einem großen Erfolg als Dalila für die Dresdner Oper engagiert. — In der Sitzung der Erfurter Stadtverordneten wurde der Antrag auf dreijährige Verlängerung des Pachtvertrages des Stadttheaters mit Theaterdirektor Prof. Karl Straup abgelehnt. — „Der Richtsnutz“, das neue Lustspiel Ludwig Webers, des Dramaturgen vom Leipziger Stadttheater, hat an der städtischen Bühne in Bielefeld einen starken Erfolg davongetragen. — „Jugendspiel“, ein vieraktiges Schauspiel von Emil Heckling, wurde zum ersten Male im Thalia-Theater zu Hamburg aufgeführt. Das ziemlich dilettantenhafte Stück fand eine freundliche Aufnahme.

s. **Kleine Mitteilungen.** Der hervorragende Geschichtsschreiber Arthur Michel de Boislisle, Mitglied des Instituts, ist in Paris im Alter von 73 Jahren gestorben. Er hat sich besonders um die französische Geschichte des 17. Jahrhunderts verdient gemacht. — Die Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera beging unter zahlreicher Beteiligung ihr 50jähriges Bestehen. — Bei Amsler und Ruthard in Berlin hat unter großem Andrang die Versteigerung einer Max Klinger-Kollektion begonnen. Zuerst kam „Opus 1“, radierte Skizzen (Brüsseler Ausgabe) unter den Hammer. Die 1000 Mark, die man anbot, schnellten rasch empor, bis das Werk schließlich mit 2100 Mark den Zuschlag erhielt. Denselben Preis (2100 Mark) brachten auch die zehn Abdrucke der nur in 15 Exemplaren veröffentlichten Blätter „Vom Tode, Erster Teil“. (2. Ausgabe.) Die in hundert numerierten Exemplaren erschienene erste Ausgabe der Serie „Vom Tode“, Zweiter Teil“ wurde mit 1500 Mark ausgeboten und schließlich mit 4500 Mark versteigert. — Hofoperndirektor Felix Weingartner hat ein Drama „Golgatha“ verfaßt, das aus zwei Teilen besteht und zur musikalischen Komposition bestimmt ist. Er wird dieses Werk im „Neuen Verein“ in München zum Vortrag bringen. — Der Internationale Kongreß für historische Wissenschaften wird zu Berlin vom 6. bis 12. August 1908 tagen. Die Verhandlungen des Kongresses finden in allgemeinen Versammlungen und in den Sitzungen der Sektionen statt. Die Sektionen scheiden sich nach folgenden Gebieten: 1. Geschichte des Orients. 2. Geschichte von Hellas und Rom. 3. Politische Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. 4. Kultur- und Geistesgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. 5. Rechts- und Wirtschaftsgeschichte. 6. Kirchengeschichte. 7. Kunstgeschichte. 8. Historische Hilfswissenschaften (Archiv- und Bibliothekswesen, Chronologie, Diplomatik, Epigraphik, Genealogie, historische Geographie, Heraldik, Numismatik, Paläographie, Sphragistik).

Vermischtes.

Was die Reise der amerikanischen Flotte kostet.

Seit den Dezemberfesttagen von Hampton-Roads, als die amerikanische Schlachtflotte ihre große Reise nach San Franzisko antrat, hat sie bis jetzt 13 000 engl. Meilen zurückgelegt, und nur 1000 Meilen trennen sie noch von dem ursprünglichen Ziel ihrer Fahrt. Seitdem ist der Plan erweitert worden und zu den 14 000 Meilen treten nunmehr noch die 6000 Meilen Wegstrecke nach Havai und den Philippinen. Die Flotte wird dann Australien besuchen, in Japa anlaufen und durch den Suez-Kanal in das Mittelländische Meer fahren und die Rückfahrt nach der amerikani-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080324047/fragment/page=0001

schen Ostküste antreten, so daß sie insgesamt eine Strecke von nicht weniger als 46 000 englischen Meilen zurückzulegen haben wird. In London rechnet man darauf, daß die Amerikaner außer Gibraltar, wo die Vorsorge für die Lieferung neuer Kohlenvorräte bereits getroffen ist, auch einen zweiten britischen Hafen anlaufen wird, und zwar glaubt man, daß Portsmouth gewählt wird. Die Flotte, die diese Weltreise unternimmt, besteht bekanntlich aus 16 Schlachtschiffen und sechs Zerstörern, die insgesamt eine Bemannung von 12 865 Menschen mit sich führen. Die Schiffe repräsentieren einen Wert von rund 400 Millionen Mark, und allein für die Reise von Hampton Roads nach San Francisko berechnet man den Kohlenverbrauch auf 1 200 000 Mt. Die Vollendung der Reise wird die Ausgaben für Kohlen annähernd auf 3 Millionen Mark erhöhen, und die Gesamtkosten, die ursprünglich auf rund 10 Millionen Mk. geschätzt wurden, werden zweifellos die ansehnliche Summe von 20 Millionen übersteigen.

Eine Spielhölle auf Korfu? Wie der „B. B.-C." mitteilt, steht die Eröffnung einer Spielbank in einem Kasino, das kürzlich an der Hauptstraße in Korfu erbaut wurde, bevor. Das Gebäude liegt auf derselben Seite, wie das Achilleion, und ist etwa dreiviertel Stunden von ihm entfernt. Es bietet einen herrlichen Ausblick auf das Meer, aus dessen azurblauen Fluten sich gerade gegenüber gleich einer düstern Mahnung an die Vergänglichkeit alles Irdischen die bekannte Toteninsel erhebt, die Böcklin als Motiv für sein Meisterwerk vorschwebte. Ein wundervoller Palmengarten umgibt den Bau, der erhöht liegt, und ein schachbrettförmiges Aussehen besitzt, das durch eingefügte weiße und schwarze Steine hervorgebracht wird. Zum Strande herab führt eine großartige leuchtende Marmortreppe. Der Sitz der Gesellschaft, die bereits die Konzession zum Betriebe von dem Gouverneur der Insel, dem Grafen Meteteras, und der griechischen Regierung erhalten hat, befindet sich in Brüssel. Das Kasino, das vor einem Jahre etwa gebaut wurde, ist jetzt vollkommen fertiggestellt und zeigt natürlich prächtig dekorierte Innenräume. Der offizielle Name der Gesellschaft lautet: „Korfu-Kompagny". Wahrscheinlich wird Delon aus Nizza die Spielbank übernehmen.

Toselli, der Gatte der früheren Kronprinzessin von Sachsen, hat in Florenz einem Berichterstatter des „Corriere della Sera" mitgeteilt, daß er die Blätter, die die Nachricht von der bevorstehenden Trennung seiner Ehe in die Welt gesetzt hätten, verklagen werde. Es sei ganz sinnlos, was man über ihn und seine Frau erzähle; er lebe mit seiner Gattin im besten Einvernehmen, und die von einigen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß sie ihre Gunst jetzt einem französischen Schriftsteller zugewandt habe, sei nichts als böswillige Erfindung. „Wer ist dieser Schriftsteller?" fragte er erregt. „Wer hat ihn gesehen? Er existiert wahrscheinlich nur in der Phantasie der deutschen Journalisten." Toselli will zunächst die „Times" und ein Berliner Blatt verklagen. Inzwischen meldet der „Matin", daß Madame Toselli einem freudigen Ereignis entgegensehe.

Der Prinz von Sagan in Newyork. Der Prinz von Sagan, dessen Ehrseigenaffäre mit dem französischen Abgeordneten Boni de Castellane noch in frischer Erinnerung ist, traf letzthin in Newyork ein. Mehrere Personen, die mit dem Prinzen persönlich bekannt sind, erklärten aufs bestimmteste, ihn zu wiederholten Malen dort gesehen zu haben. Es heißt, der Prinz habe mit dem Dampfer „Viktoria" der Allen-Linie die Fahrt von Liverpool nach Halifax gemacht, sei von dort mit der Eisenbahn nach Newyork gereist, wo er im Prinz Georg-Hotel abstieg und sich als Mr. W. H. Thompson in das Fremdenbuch eintrug. Die Reise des Prinzen gilt seiner Verlobung mit Anna Gould, der geschiedenen Frau Boni de Castellanes.

Die ältesten Annoncen. In der Geschichte des deutschen Buchhandels, die Dr. Goldfriedrich im Auftrage des Börsen-Vereins der Deutschen Buchhändler verfaßt hat, wird auch auf die Bedeutung des Buchhandels und Buchdrucks für die Entwicklung des Zeitungswesens in Deutschland hingewiesen, und dabei wird erwähnt, daß der Teil der Zeitungen, der für sie als geschäftliche Unternehmungen von der größten Bedeutung ist, die Inserate, sich erst seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts findet. Die frühesten bekannten Inserate enthält das 4. Stück des Jahrgangs 1665 der Berliner „Einkommenden Ordinari Postzeitungen". Das Blatt, das eigentlich nur aus Inseraten besteht, das Intelligenzblatt, stammt erst aus dem 2. Viertel des 18. Jahrhunderts. 1729 schrieb der Kanzler der Universität Halle in der ersten Nummer der wöchentlichen Hallischen Frage- und Anzeigungs-Nachrichten, der „Intelligenzzettel" sei für Bürger und Bauersmann von wahrem Nutzen und Segen. Er unterrichtet darüber, was in der Stadt zu verkaufen und zu kaufen ist, gibt Familiennachrichten, meldet die zugereisten Fremden, gibt Steckbriefe und Wetterprophezeiungen usw.

Deutsche Kirchenweihe in Heluan. In Heluan bei Kairo wurde in Gegenwart des Prinzen Waldemar von Preußen die neue deutsch-evangelische Kirche feierlich eingeweiht.

Zum Friedberg-Krach. In Sachen Friedberg-Bohn ist Rechtsanwalt Dr. Hugo Caro seit seiner Haftentlassung nicht mehr vernommen worden. Rechtsanwalt Caro hat auch bisher einen Verteidiger nicht angenommen. Es ist doch fraglich, ob es überhaupt zur Eröffnung des Hauptverfahrens gegen ihn kommen wird. Das Verfahren gegen „Direktor" Bohn wird gesondert betrieben, da nur so eine Vernehmung Caros als Zeuge zu ermöglichen ist.

Die höchste Höhe, die je von einem Registrierballon erreicht wurde, verzeichnete der Ballon des belgischen Observatoriums von Uccle, der am 5. September 1907 die Höhe von nahezu 26 000 Metern, genau 25 989, registrierte. Die barometrische Depression in jener Sphäre betrug nur 77 Millimeter. Vordem hatte schon einmal in Straßburg, am 3. August 1905, ein Ballon eine Höhe von Straßburg, am 3. August 1905, ein Ballon eine Höhe von 25 800 Meter erreicht. Am 3. Mai 1906 konnte man in Straßburg 24 200 Meter verzeichnen, am 7. Juni desselben Jahres in Mailand 23 800, am 8. November in Pavia 23 890 Meter.

Ein jugendlicher Unhold. In Dülken (Rheinland) mißhandelte ein neunjähriger Schulknabe ein vierjähriges Mädchen in bestialischer Weise, entkleidete das Kind vollständig und knüpfte es alsdann an einem Baume auf. Das Verbrechen wurde glücklicherweise noch früh genug entdeckt, so daß das schwerverletzte Kind alsbald in ärztliche Pflege gegeben werden konnte. Der junge Missetäter flüchtete und konnte bisher nicht gefaßt werden.

Einen gefährlichen Fund machte ein Maurer in Koblau (Oberschlesien). Er entdeckte beim Einreißen eines alten Hauses einen schweren, harten Gegenstand; als er näher untersuchte, erfolgte eine furchtbare Explosion. Der Maurer wurde zerrissen; ein zweiter Arbeiter, der in der Nähe auf einer Leiter stand, erlitt Verletzungen. Der gefundene Gegenstand war Dynamit.

Sein eigenes Kind zerschmettert hat in der Nacht der Gelegenheitsarbeiter Dittmar in Berlin. Das Kind, ein drei Wochen alter Knabe, hatte in der Nacht andauernd geschrien, worüber der Vater so in Wut geriet, daß er den Säugling ergriff, hoch in die Luft hob und mit aller Gewalt auf den Fußboden warf. Das Kind war sofort tot.

Bootsunglück auf dem Ratzeburger See. Infolge Ueberlastung sank auf dem Ratzeburger See das mit 14 Personen, Sonntagsausflüglern, besetzte Motorfährboot, welches den Verkehr zwischen der Baek und dem Domhof vermittelt. Nur fünf Passagiere konnten gerettet werden. Das Boot war ein Reservefahrzeug, da das eigentliche Fährboot ausgebessert wurde, und konnte nur 8 Personen tragen, doch ließ der Bootsführer Koch die Ueberfüllung zu. Etwa 100 Meter vom Lande füllte sich das Fahrzeug mit Wasser und versank. Ein Soldat rettete sich durch Schwimmen, 4 weitere Personen konnten von einem herbeieilenden Hilfsboot aufgenommen werden, doch war sonst kein weiteres Fahrzeug zur Hilfeleistung in der Nähe. 6 Leichen sind bereits geborgen, darunter diejenige des Bootführers. Der Fährbetrieb ist einstweilen polizeilich eingestellt worden.

Beim Haarwaschen. In Wien ist die 19jährige Gattin eines Oberleutnants, die erst drei Wochen verheiratet war, auf schreckliche Weise verunglückt. Sie wusch ihre Haare mit Petroleum und hatte dabei eine brennende Kerze auf den Waschtisch gestellt. Hierbei fing ihr Haar Feuer, und in wenigen Augenblicken brannte sie lichterloh. Auf ihr Schreien eilte der Offiziersbursche herbei und warf eine Steppdecke über sie, doch hatte sie schon schwere Brandwunden erlitten und wird kaum mit dem Leben davonkommen.

Die Verschönerung von Paris. Aus Paris wird berichtet: Die französische Hauptstadt will den Großstädten der Welt ein Vorbild werden, und man berät jetzt einen Plan, der die gewaltige Summe von 480 Millionen Mark allein zur Verschönerung der Stadt und Verbesserung ihrer Einrichtungen vorsieht. Der Präfekt des Seinedepartements hat dem Stadtrat einen ausgearbeiteten Entwurf vorgelegt. Die verlangte Summe, die von dem Entschlusse des Parlaments abhängt, wird durch eine einfache Finanzoperation flüssig gemacht. Im Jahre 1910 und 1929 laufen die Stadtanleihen von 1869 und 1865 ab und wenn während der nächsten 37 Jahre die Stadt Paris fortfährt, die Abgaben zu erheben, die bisher zur Tilgung ihrer Schuld diente, so wird sie alsdann über eine Summe von 489 Millionen Mark verfügen. Der Plan des Präfekten sieht 40 Millionen zur Bekämpfung der Tuberkulose vor und weitere 20 Millionen werden indirekt demselben Zweck dienen, denn neue Plätze und neue öffentliche Parks sollen geschaffen werden. Der größte Teil der Summe, 320 Millionen, sind für die Anlage neuer Straßen und die Verlängerung anderer noch nicht vollendeter, vorgesehen, die das Herz der Stadt mit den neuen Vororten, deren 14 geplant sind, verbinden. Insbesondere wird beabsichtigt, die Markthallen, das Carnavalet-Museum und den Père Lachaise-Kirchhof, die jetzt von Häusern umgeben sind, freizulegen und sie mit weiten Plätzen zu umrahmen.

300 000 Franks von einem Beichtvater unterschlagen. Großes Aufsehen erregt augenblicklich in Neapel die Verhaftung des Paters Valeriano. Dieser war der Beichtvater des jüngst verstorbenen Herzogs Monsorte in Neapel und stahl nach dem Tode des Herzogs dessen Familienjuwelen und Rententitres im Betrage von dreihunderttausend Franks.

Tolstois Unfall. Ueber die Ursachen der schweren Erkrankung, die der greise Leo Tolstoi glücklich zu überwinden scheint, kommen aus Petersburg jetzt genauere Nachrichten. Danach scheint die Unvorsichtigkeit des Dichters das Uebel verschuldet zu haben. Während eines furchtbaren Schneesturmes unternahm er zu Fuß einen Spaziergang, verirrte sich und wanderte ziellos stundenlang durch die bittere Kälte, ehe es ihm gelang, halb erfroren den Heimweg wiederzufinden. Schon am nächsten Tage unternahm er dann einen Spazierritt; er begegnete auf schmalem Wege einem Schlitten, wollte ausweichen, riß das Pferd zur Seite und dabei versank er mit dem Tiere plötzlich in einen Schneeschacht, so tief, daß nur der Kopf des Pferdes noch hervorragte. Nach langen Bemühungen gelang es ihm schließlich, wieder die Landstraße zu erklettern und heim zu gehen. Dann kehrte er mit einem Bauern zurück, um sein Pferd zu befreien. Die Anstrengungen dieser beiden Tage rächten sich und warfen den Greis aufs Krankenbett.

Amerikanisch. Die Newyorker Zeitung „World" richtete eine Spielhölle mit Erlaubnis der Polizei ein und wies dann nach, daß die Polizei gegen Bestechung den Betrieb erlaubte. Die Untersuchung ist im Gange.

Kleine Nachrichten. In Düsseldorf wurde ein achtjähriger Knabe von einem Pferde so unglücklich mit dem Huf an den Kopf getroffen, daß der Junge alsbald starb. — Der Gendarm Buchel sprang in Lissa auf den schon in Bewegung befindlichen Zug, rutschte aus und geriet zwischen zwei Wagen. Sein Körper wurde glatt in der Mitte durchschnitten. — Der Wagenmärter Büttner aus Gaarden-Kiel wurde auf dem Hauptbahnhof in Hamburg vom Zuge erfaßt und getötet, als er im letzten Augenblick auf den bereits in Bewegung befindlichen Kieler Zug springen wollte. — In Groß-Flottbek stürzte der fast 90jährige Privatier Petersen durch einen Fehltritt von einer Treppe herab. Der Greis erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. — Der Arbeiter Louis Ziesberg stürzte auf dem Segelschiff „Germania" kopfüber in den 30 Fuß tiefen Schiffsraum hinab, erlitt einen Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten. — In Schwaz beging ein Arrestant kurz nach seiner Verhaftung Selbstmord, indem er in seiner Zelle die Kleider auszog und diese samt der Pritsche anzündete. Als das Feuer bemerkt wurde, war der Arrestant bereits verbrannt. Ueber die Personalien des Selbstmörders ist nichts bekannt. — Im Hamburger Hafen ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen dem englischen Dampfer „Ecclesia" und dem Bremer Handelsdampfer „Steinberg". Der englische Dampfer lief dem deutschen Dampfer in die Seite und riß ihm den Bug völlig auf. Der „Steinberg" mußte sofort in das Dock geführt werden, um nicht unterzugehen. — Im Werratale brachen eine große Anzahl Brände aus, die auf Brandstiftung zurückzuführen sind. In der letzten Nacht brannte es in Witzenhausen, Unterrieden und Hundelshausen. — In Guben erschoß sich der 19jährige Baugewerksschüler Kranig, weil er nicht versetzt worden war. — Auf dem Hauptbahnhofe in M.-Gladbach wurde in einem Abteil dritter Klasse der Student Ludwig Vossen aus Ratheim mit einer Schußwunde in der Herzgegend schwer verletzt aufgefunden. Es scheint ein Selbstmordversuch vorzuliegen. — Der Vikar Brühlmann, der jahrelang in Deutsch-Ostafrika als Missionar gewirkt hat, wurde im katholischen Pfarrhause in Küßnacht in seinem Bette tot aufgefunden. Offenbar liegt Kohlengasvergiftung infolge des fehlerhaften Ofens vor. — Die Polizei in Essen verhaftete zwei Raubmörder, zwei zwanzigjährige Arbeiter, die im Jahre 1906 bei Bottrop den achtzehnjährigen Arbeiter Puck ermordet und beraubt hatten. Beide sind geständig. — Der große schwedische Dampfer „Mu[illegible]", mit Eisenbahnschienen nach Finnland unterwegs, ist in der Kieler Bucht gestrandet. Zwei Bergungsdampfer sind abgegangen. — Die Duisburger Pianofabrik Schröder u. Co. ist durch Feuer teilweise zerstört worden. Die drei Geschäftsinhaber sind unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet worden.

Sportnachrichten.

Telegramm: Treptow, 22. März. Großer Eröffnungspreis, Raddauerrennen hinter Motorschrittmachern über 50 Kilometer, 1. A. Schulze. 10 Kilometer-Dauerrennen: 1. A. Stellbrink, 2. A. Schulze auf Brennabor.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 23. März 1908.

Aufgeboten: Der Kesselschmied Otto Liebke, Friesenstr. 10, und Anna Rößler, Gr. Wallstr. 3. Der Former Otto Weihmann, Wörmlitz, und Anna Krumme, Trotharestr. 5. Der Dreher Richard Ruhle, Leipzigerstr. 14, und Ida Vetter, Stephanstr. 2.

Geboren: Dem Gärtner Willi Lehmann S. Herbert, Hohenzollernstr. 5. Dem Kaufmann Otto Pollak S. Fedor, Blumenstr. 9. Dem Fabrikarbeiter Friedrich Franz S. Erich, Schleiweg 7. Dem Eisendreher Friedrich Kupfernagel S. Friedrich, Richard Wagnerstraße 50. Dem Kaufmann Franz Schneider S. Arno, Schillerstraße 37. Dem Bureauhilfsarbeiter Christoph Schimkatis S. Joseph, Advokatenweg 15. Dem Lehrer Anton Kullmann S. Johannes, Fichtestr. 4. Dem Oberlehrer Dr. phil. Karl Knaut S. Hans, Brandenburgerstr. 12.

Gestorben: Des Rentiers Gustav Stephan Ehefrau Albertine geb. Queitsch, 76 J., Hermannstr. 2. Des Kellners Franz Schulze T. Ella, 4 J., Harz 21. Der Portier Friedrich Fitzner, 30 J., Cröllwitzerstr. 11. Des Schlossers Otto Kuhfuß T. Martha, 4 J., Körnerstr. 31. Der Buchdrucker Karl Nordmann, 24 J., Hermannstraße 4. Des Güterbodenverarbeiters Friedrich Cramer T. Minna, 7 J., Eichendorffstr. 15. Des Sattlermeisters Hermann Lautenschläger aus Nemsdorf S. Otto, 1 Mt., Diakonissenhaus. Des Arbeiters Otto Wittmann S. August, 3 Mt., Saalworderstr. 16. Des Hofmeisters Hermann Hoßbach T. Martha, 3 Mt., Saalworderstraße 16. Des Arbeiters Friedrich Schatz S. Alfred, 4 Mt., Lafontainestr. 19.

Standesamt Halle-Süd. 23. März 1908.

Aufgeboten: Der Postdirektor Max Bock, Zeulenroda, und Helen Derz, Gr. Steinstr. 39. Der Fleischer Oskar Albrecht, Braunsdorf, und Gertrud Richter, Weingärten 28. Der Gürtler Richard Herrmann, Lilienstr. 13, und Wilhelmine Wartenberg, Torstr. 50. Der Kaufmann Alban Riege, Paul Riebeckstr. 23, und Martha Becker, Wörmlitzerstr. 104.

Geboren: Dem Rangierer Paul Galander T. Martha, Augustastraße 16. Dem Müller Bruno Hehde T. Margarete, Torstr. 48. Dem Arbeiter Hermann Neubauer T. Marie, Klinik. Dem Fräser Emil Werner S. Walter, Klinik. Dem Müller Heinrich Schneider S. Ernst, Klinik. Dem Installateur Paul Schmidt S. Paul, Südstraße 4. Dem Modelltischler Hugo Raethel S. Paul, Prinzenstr. 7. Dem Gerber Friedrich Dreßler S. Kurt, Spitze 32. Dem Zuschneider Rudolf Rockendorf S. Gerhard, Mauerstr. 1. Dem Buchbinder Walter Witte, T. Erna, Albert Schmidtstr. 3. Dem Gelbgießer Heinrich Herwig S. Erich, Streiberstr. 37. Dem Bäcker Karl Große S. Erich, Glauchaerstr. 7. Dem Fabrikarbeiter Hermann Berbig T. Martha, Torstr. 27. Dem Hilfsweichensteller Friedrich Probst T. Elise, Friesenstr. 24. Dem Handlungsgehilfen Karl Fienhold S. Karl, Reideburgerstr. 4. Dem Arbeiter Ignatz Kreiß T. Margareta, Ratswerder 16.

Gestorben: Des Eisendrehers Otto Katte Ehefrau Hedwig geb. Müller, 25 J., Langestr. 4. Des Sattlermeister Paul Kammler Ehefrau Luise geb. Becker, 55 J., Fleischerstr. 7. Des Schlossers Karl Stumpfernagel Ehefrau Martha geb. Eichler, 23 J., Pfännerhöhe 11. Des Arbeiters Anton Cichoszewski S. Robert, 12 J., Landsbergerstr. 54. Des Geschäftsführers Heinrich Müller S. totgeboren, Schulstr. 5. Des Dieners Otto Weiland T. Gertrud aus Wernigerode, 5 J., Klinik. Des Kuhfütterers Karl Weimann S. Rudolf aus Aseleben, 5 J., Klinik. Des Arbeiters Hermann Neubauer T. Marie aus Bitterfeld, 3 Stdn., Klinik. Des Hausdieners Otto Wochatz T. Frieda, 2 Mt., Domplatz 5. Des Schlossers Heinrich Ganske Ehefrau Marie geb. Klemm, 44 J., Schützenstr. 13.

Auswärtige Aufgebote:

Der Bahnarbeiter Paul Pamlitte, Halle a. S., und Luise Geigenmüller, Steglitz. Der Stellmacher Hermann Steinbrück, Bischdorf, und Anna Pfeiffer, Halle a. S. Der Maurer Bernhard Klaus und Charlotte Begeholdt, Oberheldungen. Der Bergmann Karl Bregant und Wilhelmine Stiebritz, Mansfeld. Der Kellner Emil Wille, Diemitz, und Martha Neuendorf, Halle a. S. Der Bahnarbeiter Otto Schmidt, Halle a. S., und Friederike Küster, Passendorf. Der Schauspieler Andreas Rausch und Marie Kölbel, Schlettau.

Meteorologische Station.

	23. März 9 Uhr abends	24. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	757,2	759,5
Thermometer Celsius . . .	1,7	—0,6
Rel. Feuchtigkeit	75 %	85 %
Wind	O 2	NO 1

Maximum der Temperatur am 23. März: 10,2° C.
Minimum in der Nacht vom 23. März zum 24. März: —1,5 C.
Niederschläge am 24. März 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

[Nachdruck verboten.]

25. März: Vielfach heiter, tags milde, sonst kalt.
26. März: Wolkig, rauh, windig, veränderlich.
27. März: Abwechselnd, wärmer, windig.
28. März: Vielfach heiter bei Wolkenzug, milde, Nachtfröste.

Hallescher Marktbericht

vom 24. März.

Eier pro Mandel .	0,90—1,00 M.	Rotkohl pro Stück .	0,10—0,15 M
Butter pro Stück .	0,65—0,75 „	Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 „
Hühner pro Stück .	1,75—2,50 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,06—0,15 „
Hähne pro Stück .	2,00—3,00 „	Grünkohl pro Stück	0,02—0,03 „
Tauben, jg., p. Paar	0,90—1,50 „	Kohlrüben pr. Stück	0,05—0,10 „
Gänse pro Stück .	— „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03 „
Enten pro Stück .	— „	Zwiebeln pro Liter	0,08—0,15 „
Kaninchen pr. Stück	1,00—1,30 „	Sellerie pro Stück .	0,04—0,08 „
Hasen pro Stück .	3,50—4,00 „	Kartoffeln pr. Ztr. .	3,50—4,00 „
Fasanenhähne p. St.	3,50—4,00 „	„ „ 5 Liter	0,30—0,40 „
Fasanenhühner St.	— „	Schweinefleisch Pfd	0,70—0,80 „
Birnen pro Mdl. .	0,30—0,80 „	Hammelfleisch „	0,75—0,85 „
Aepfel pro Mdl. .	0,25—0,80 „	Rindfleisch „	0,75—0,90 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,10—0,20 „	Kalbfleisch „	0,80—1,20 „
Blumenkohl pr. St.	0,25—0,50 „		

Werner, mein Junge, was willst du haben?

Bonbons oder Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen? Werner antwortet: Bonbons und Fays ächte Sodener. Aber der Onkel lacht: Nein, das geht nicht, entweder Fays ächte Sodener oder Süßigkeiten. Nun entscheidet der Kleine: Da will ich lieber nur Fays ächte Sodener. In meiner Klasse nehmen alle Jungens Fays ächte Sodener mit in die Schule — die will ich auch haben. Und der Lehrer meint, das sei sehr vernünftig und deshalb wär auch nie einer aus der Klasse krank. — Fays ächte Sodener kosten 85 Pfg. die Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogen- oder Mineralwasserhandlung zu haben. 733

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080324047/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Ueber den Nachlaß des am 27. August 1907 in Halle a. S. verstorbenen Fabrikbesitzers **Wilhelm Friedrich Lenscher** ist die Nachlaßverwaltung angeordnet worden.
Zum Nachlaßverwalter ist der Taxator **Max Knoche** in Halle a. S., Hermannstraße 5, bestellt.
Halle a. S., den 20. März 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 15a.

Mein Ersuchen vom 10. September 1898 um Aufenthaltsermittelung:
1. der unverehelichten Näherin **Auguste Niebergall** aus Erfurt,
2. der unverehelichten Verkäuferin **Frieda Alma Hedwig Ehrlich** aus Eisenach

ist erledigt. — II 3 M 58/98. —
Halle a. S., den 14. März 1908.
Der Erste Staatsanwalt.

Mein Ersuchen vom 14. September 1898 um Aufenthaltsermittelung der unverehelichten **Marie Meisel** aus Thaldorf ist erledigt. — J J 723/98. 3 J 354/99. —
Halle a. S., den 14. März 1908.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1908 ist das städtische Leihamt an allen Werktagen vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr für das Publikum geöffnet.
Die nach § 9 des Reglements vorgeschriebenen monatlichen Revisionen finden nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt.
Halle a. S., den 20. März 1908.
Der Magistrat.

Da uns unser Arzt Familienverhältnisseshalber verläßt sucht der Unterzeichnete im Auftrag der Gemeinde einen 5886

erfahrenen Arzt

zum möglichst baldigen Antritt, der seinen Wohnsitz in Lichte nimmt. Außer einer größeren Privatpraxis stehen einstweilen die Fürsorge zweier Krankenkassen von zusammen Mk. 2500 zur Verfügung. Gefl. Offerten wolle man an den Unterzeichneten baldmöglichst einreichen.
Lichte bei Walldorf, S.-M., den 18. 3. 08.
Der Gemeindevorstand.
Sorge.

Bekanntmachung.

Tilgung der 3½ %igen Anleihen der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1882 und 1886.

Den Inhabern von Anleihe-Scheinen obiger Anleihen geben wir hierdurch bekannt, daß in diesem Jahre die vorgeschriebene Tilgung zum Teil durch den bereits vollzogenen Ankauf von
11900 Mk. Scheinen der Anleihe von 1882 und
55500 „ „ „ „ „ 1886
bewirkt werden wird.

Wegen des durch Ankauf nicht erlangten Betrages hat am 17. März d. Js. die Auslosung stattgefunden. Hierbei sind folgende Nummern gezogen worden:

Anleihe von 1882

Buchst. **A.** Nr. 27. 115. 123. 217. 219. 234. 271. 289. 301. 303. 307. 319. 348. 349. 362. 394. 434. 539. 544. 564. 570. 586. 613. 640. 649. 665. 708. 731. 738. 741. 742. 759. 797. 810. 835. 873. 882. a 1000.— Mk.
Buchst. **B.** Nr. 904. 930. 958. 993. 1138. 1174. 1178. 1189. 1194. 1200. 1208. 1272. 1291. 1342. 1351. 1439. 1497. 1498. 1503. 1552. 1566. 1571. 1605. 1613. 1887. a 500.— Mk.
Buchst. **C.** Nr. 1947. 1968. 1981. 2033. 2050. 2067. 2072. 2073. 2102. 2129. 2149. 2150. 2184. 2190. 2227. 2228. 2229. 2259. 2291. a 200.— Mk.

Anleihe von 1886

Buchst. **A.** Nr. 2. 25. 32. 48. 113. 136. 247. 251. 316. 417. 566. 567. 858. 895. 903. 946. 959. 1010. 1048. 1051. 1083. 1213. 1226. 1376. 1396. 1397. 1488. 1592. 1537. 1549. 1604. 1622. 1624. 1640. 1687. 1699. 1777. 1821. 1841. 1897. 1902. 2000. 2014. 2031. 2110. 2115. 2146. 2205. 2282. 2409. 2475. 2600. 2685. 2699. 2723. 2805. 2813. 2836. 2849. 2862. 2968. 3012. 3138. 3257. 3300. 3382. a 1000.— Mk.
Buchst. **B.** Nr. 27. 90. 104. 192. 235. 590. 619. 805. 864. 929. 1496. 1550. 1664. 1692. 1727. 2422. 2819. 2977. 3481. 3490. 3537. 3654. 3794 a 500.— Mk.
Buchst. **C.** Nr. 103. 202. 336. 349. 363. 383. 417. 446. 634. 646. 845. 847. 927. 961. 1063. 1178. 1212. 1226. 1278. 1300. 1403. 1465. 1495. 1526. 1555. 1651. 1695. 1793. 1815. 1834. 1847 a 200 Mk.

Wir fordern die Inhaber dieser Scheine hiermit auf, den Kapitalbetrag derselben **vom 1. Oktober ds. Js. ab**, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, **bei unserer Stadthauptkasse** gegen Rückgabe der Stücke und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen zu erheben.

Die Einlösung der ausgelosten Stücke der Anleihe von 1886 kann außerdem bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau und der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt zu Leipzig erfolgen.

Von früher verlosten Anleihe-Scheinen sind noch nicht eingelöst:

Anleihe von 1886

Buchst. **B.** Nr. 1602 zu 500,— Mk., verlost am 1. Oktober 1907.
Halle a/S., den 19. März 1908. 5961
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½ %igen Theater-Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1883. 5962

Die Inhaber der am 17. März ds. Js. ausgelosten Stücke obiger Anleihe und zwar:
Nr. 68. 143. 146. 193. 213. 236. 265. 282. 333. 341. 383. 427. 515. 517. 520. 650. 824. 865. 894. 900 a 500 Mk.
fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom **1. Oktober ds. Js. ab**, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, **bei unserer Stadthauptkasse** gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen zu bewirken.
Halle a. S., den 19. März 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung. (5950)

Tilgung der Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1892 zu 3½ %.

Den Inhabern von Anleihe-Scheinen obiger Anleihe geben wir hierdurch bekannt, daß in diesem Jahre die vorgeschriebene Tilgung zum Teil durch den bereits vollzogenen Ankauf von
32 400,— Mk. Scheinen der Abteilung I
23 000,— „ „ „ „ II
7 000,— „ „ „ „ III
100,— „ „ „ „ IV
13 700,— „ „ „ „ V
13 200,— „ „ „ „ VI
bewirkt werden wird.

Wegen des durch Ankauf nicht erlangten Betrages hat am 17. März ds. Js. die Auslosung stattgefunden. Hierbei sind folgende Nummern gezogen worden:

Abteilung II.
Buchst. **C.** Nr. 516 a 1000,— Mk.
Buchst. **E.** Nr. 674 a 200,— Mk.

Abteilung III.
Buchst. **B.** Nr. 104. 127 a 2000,— Mk.
Buchst. **C.** Nr. 206. 226. 261. 365 a 1000,— Mk.
Buchst. **E.** Nr. 723 a 200,— Mk.

Abteilung IV.
Buchst. **A.** Nr. 10 a 5000,— Mk.
Buchst. **B.** Nr. 124. 140 a 2000,— Mk.
Buchst. **C.** Nr. 220. 519. 334. 372. 466 a 1000,— Mk.
Buchst. **D.** Nr. 633 a 500,— Mk.

Abteilung V.
Buchst. **E.** Nr. 662 a 200,— Mk.
Buchst. **F.** Nr. 788 a 100,— Mk.

Die Inhaber dieser Scheine, deren Verzinsung mit dem 31. Dez ds. Js. aufhört, fordern wir hiermit auf, die Einlösung **vom 2. Jan. 1909 ab bei unserer Stadthauptkasse** gegen Rückgabe der Stücke und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen zu bewirken.
Halle a. S., den 19. März 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Tilgung der Anleihe der Stadt Halle a. S. v. Jahre 1900 Abteil. I, II u. III.

Den Inhabern von Anleihe-Scheinen obiger Anleihe geben wir hierdurch bekannt, daß hinsichtlich der III. Abteilung die diesjährige Tilgung durch den bereits vollzogenen Ankauf des erforderlichen Bedarfes von Anleihe-Scheinen bewirkt werden wird.

Wegen der I. und II. Abteilung hat am 17. März ds. Js. die Auslosung stattgefunden, wobei folgende Nummern gezogen wurden:

Abteilung I (zu 4 %)
Buchst. **A.** Nr. 47 a 5000,— Mk.
Buchst. **B.** Nr. 113. 228. 274. 275. 283. 385. a 2000,— Mk.
Buchst. **C.** Nr. 417. 558. 582. 619. 639. 766. 933. 1116. 1217. 1240. 1243. 1247. 1351. 1361. 1362. 1392. 1395. 1439. 1534. a 1000,— Mk.
Buchst. **D.** Nr. 1583. 1649. 1750. 1824. 1873. 1943. 1954. 2003. 2063. 2058. 2208. 2228. 2240. 2252. 2325. 2335. 2549. 2658. 2683. 2688. a 500,— Mk.
Buchst. **E.** Nr. 2834. 2854. 2943. 2977. 2992. 3007. 3044. 3076. 3097. 3100. 3148. 3159. 3346. 3409. 3479 a 200,— Mk.
Buchst. **F.** Nr. 3500. 3523. 3528. 3548. 3634. 3749. 3772 a 100,— Mk.

Abteilung II (zu 4 %)
Buchst. **A.** Nr. 3838 a 5000,— Mk.
Buchst. **B.** Nr. 3885. 3924. 3938. 4030. 4133. 4148 a 2000,— Mk.
Buchst. **C.** Nr. 4291. 4333. 4338. 4355. 4481. 4491. 4621. 4717. 4813. 4910. 4982. 4984. 5009. 5067. 5081. 5186. 5275. 5293 a 1000,— Mk.
Buchst. **D.** Nr. 5330. 5369. 5435. 5455. 5543. 5556. 5574. 5625. 5787. 5852. 5940. 5991. 6107. 6238. 6283. 6338. 6450. 6458 a 500,— Mk.
Buchst. **E.** Nr. 6579. 6638. 6645. 6651. 6666. 6717. 6739. 6749. 6763. 6804. 6901. 6995. 7015. 7176 a 200 Mk.
Buchst. **F.** Nr. 7402. 7475. 7484. 7523. 7532. 7552 a 100,— Mk.

Die Inhaber dieser Scheine fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Juli d. Js. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheine zu bewirken.

Die Einlösung erfolgt ferner:
in Berlin: bei der Haupt-Seehandlungs-Kasse, der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, der Dresdener Bank, Herrn S. Bleichröder und Herren Delbrück, Leo & Co.,
in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.,
in Halle a./S.: bei der Filiale der Bank für Handel u. Industrie, dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., Herren H. F. Lehmann u. Reinhold Steckner.

Von früher verlosten Anleihe-Scheinen sind noch uneingelöst:

Abteilung I.
Buchst. **D.** Nr. 1603 zu 500,— Mk.: verlost zum 1. Juli 1907.

Abteilung II.
Buchst. **F.** Nr. 7339 zu 100,— Mk.: verlost zum 1. Juli 1906.
Buchst. **B.** Nr. 3981 „ 2000,— Mk.: „ „ 1. „ 1907.
Buchst. **D.** Nr. 5430 „ 500,— Mk.: „ „ 1. „ 1907.
Buchst. **D.** Nr. 5836 „ 500,— Mk.: „ „ 1. „ 1907.
Buchst. **D.** Nr. 5984 „ 500,— Mk.: „ „ 1. „ 1907.
Buchst. **E.** Nr. 6730 „ 200,— Mk.: „ „ 1. „ 1907.
Buchst. **F.** Nr. 7496 „ 100,— Mk.: „ „ 1. „ 1907.
Halle a/S., den 19. März 1908.
Der Magistrat. (5960)

241. Versteigerung im städtischen Leihhause zu Leipzig. Den 6. Mai 1908 u. folgende Tage sollen uneingelöste Pfänder zur Versteigerung gelangen, über welche im Mai und Juni 1907 die Pfandscheine **Lit. G. Nr. 78229** bis **Lit. H. Nr. 14371** ausgestellt worden sind und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelen begonnen wird. 5964

Unterricht.

Buchführung!
einf., dopp. u. amerik., Stenographie, Maschinenschreiben etc., alle fächer lehrt gründlich
Kontor Bücherrevisor Carl
Gieseguth's Handels-Lehranstalt,
Halle a. S., Sternstr. 10. Prospekte, **Mäss. Honorar.** Stellennachweis. Fernruf 3013.
Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse. 5971

Offene Stellen.
Männliche.

Agent ges. z. Verk. n. **Cigarr.** a. Wirte 2c. Vergütg. ev. 250 Mk. monat. (5974
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

3-20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretg. 2c. Näheres **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.**

Tüchtige **Möbeltischler** stellt ein **Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2.** Daselbst 2 **Lehrlinge** für Tischlerei gesucht. 5970

Bankgeschäft in Provinz Sachsen sucht zum alsbaldig. Eintritt jungen Mann mit Einjähr-Freiw. Zeugnis als
Lehrling.
Gefl. Offert. sub **4069 D.** an d. Exp. d. Bl. erb. [5985

In unserem Getreide, Futterartikel, Sämereien, Düngemitteln und Kartoffelgeschäft findet zum 1. April d. J. ein (5943
Lehrling
mit Einj.-Freiw.-Zeugnis unter günstigen Bedingungen. (Wohn. im Hause) Stellung.
Buhlers & Nortke, Torgau.

Lehrlings-Gesuch.
Ein jg. Mann m. Berecht. z. ein.j.-frw. Milit.-Dienst findet bei uns zum April unter günstigen Beding. Stellung als Lehrling.
Wm. Schmidt & Co.
Magdeburg, Grosshandlung in Oelen, Fett- u. Farbewaren.

Photographen-Lehrling
mit guter Schulbildung (Vergüt. bis 30 ℳ monatl). Ebenso
junge Dame
zur Erlernung der Retouche **gesucht.** Off. unter **B. J. 8417** an **Rud. Mosse, Halle.**

Ein kaufmännischer Lehrling,
aber nur mit guter Schulbildung, wird gegen Monatsentschädigung eingestellt.
Herrmann Rosenberg,
Schneider-Artikel en gros,
Halle a/S., Kl. Berlin 2. (5940

Einen Kellnerlehrling
sucht Hotel Adler, Apolda.

Weibliche.

Suche zum 1. Mai gebildetes wirtschaftlich tüchtiges
Fräulein,
welches selbständig kocht, zu meiner Unterstützung im Haushalte und bei meinen 5jähr. Knaben. Familienanschluß. Dienstmädchen vorhanden. Meldungen mit Zeugnis und Bild an Frau Amtsrichter **Schreyer, Torgau,** Westring 4. 5927

Perfekte Köchin
per 1. April bei hohem Lohn gesucht. Zu melden bei (5878
Frau **Ch. Spiegelberg,**
Leipzig, Markgrafenstraße 8.

Stubenmädchen
findet bei hohem Lohn 1. April noch gute Stelle. 5977
Elisabeth Brieger, Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 35.

Stellen-Gesuche.
Weibliche.

Gebildetes Fräulein
von auswärts, aus höchst achtb. Familie, sympath. Erscheinung, freundl. Wesens, tüchtig in Küche und Haus, mit vorzügl. Empfehl., **sucht** per Juli passenden **Wirkungskreis** zur **Führung des Haushalts** bei Witwer oder alleinstehendem älteren Herrn, auch Dame, in gutem Hause.
Gefl. Offerten unter **M. 10815** an die Exped. d. Ztg. (5925

Vermietungen.

Gr. Steinstr. 80,
geteilte I. Etage,
4 Zimmer nebst Zubehör per 1. April **zu vermieten.** Preis 600 Mark. Näheres bei **Gebrüder Bethmann.**

Bureauräume,
Brüderstr. 5, 1. parterre, per 1. April evtl. früher **zu vermieten.** Preis 850 Mark. Näheres bei (5282
Gebrüder Bethmann.

Herrschaftliche Hochparterrewohnung
3 Zimmer, K., Küche und Zubeh. 1. 10. d. J. zu verm. 5957) **Merseburgerstr. 158.**

Bureauräume,
Gr. Steinstraße 80,
I. Etage **zu vermieten.** Preis 600 Mark. Näheres bei
Gebrüder Bethmann.

Schillerstr. 2
Hochherrschaftliche Wohn.
sof. od. später **zu vermieten.**
Näh. III. Et. od. Ludwig Wuchererstr. 62 pt. (5979

Magdeburgerstr. 36,
gegüb. den Kliniken, herrschaftl. II. Et. 800 Mk. 1. Oktober z. v.

Mietsgesuche.

Ordtl. Mieter o. Kind. s. p. 1. Juli od. Oktober freundl. gesunde **Wohnung,** 2 Stub., Küche u. Zub. Off. u. **R. 2660** a. d. Exp. d. Ztg.

Geldverkehr.

Sofort erhält Jeder Darlehn ohne Provisionsgeb. Adr. erb. an **Express, Berlin S. 42** postl. (5858

Baugeld
bis 60 %, gute Wohnlage Beding., hat abzugeb. Off. sub **B. A. 8409** an **Rud. Mosse,** Halle.

62,000 Mk.
hinter 97,000 M. auf Gut b. Halle a. S. **gef. Waldemar Thoss,** Bankgeschäft, Halle a. S. [5968

Hypothek.
10,000 ℳ an erster Stelle auf industrielles Unternehmen mit 19 Morgen Acker sofort **gesucht.** Offert. unter Chiffre **4070 E.** an die Exped. d. Zeitg. erb. [5984

Jg. Ww. bitt. herzl. u. 20 Mk. Darl. z. Umzug. Offerten unter **V. 2664** a. d. Exp. d. Ztg. (5935

Grundstücke.

Villa, sehr ruhige Lage, am Wettiner Platz, elegante innere Einrichtung, 15 Zimmer, Garten, Ballon, Gas, beabsichtige ich **zu verkaufen.**
Eine Wohnung oder später bezogen werden. Offerten unter **T. 2662** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (5941

Eckhaus,
beste Geschäftslage in Halle, neuer, schöner, solider Bau, hervorragend. Spekulationsobjekt, langjährige Mietsverträge, Verzinsung sehr hoch und steigend, bei Anzahlung von 30—50,000 Mk. zu verkaufen. Anfragen erbeten unt. **D. 2560** an die Expedition. 3061

Geschäftsverkauf.
In einer verkehrsreichen Fabrikstadt des sächsischen Vogtlandes ist ein seit langen Jahren bestehendes, gutgehendes
Kolonialwaren-Detailgeschäft
mit Händlerkundschaft sowie das dazu gehörige Wohnhaus mit großen Lagerräumen **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **B. J. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten. (5728

Fleischerei-Grundstück,
gutgehendes Geschäft, Mitte der Stadt, Engros- u. Detail-Verkauf, sofort oder später zu verkaufen. Bei günstigen Bedingungen auch zu verpachten. Off. unt. **L. 2655** an die Exped. d. Ztg. (5696

Ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, gut verzinsliches
Fleischereigrundstück
mit Toreinfahrt, elektr. Motorbetrieb ist krankheitsh. zu verk. od. zu verp. Uebern. kann sof. erf. Näh. Halle a. S., Rud. Hannstr. 11.

Gasthof-Verkauf.
Besond. Umst. h. will ich meinen gutg. **Gasthof** Nähe Halle, mit ca. 1½ Mrg. Feld verk. Selbiger liegt an der Hauptstr. in industrier Geg. 8—10,000 M. Anz. Agent. verb. Off **773** an **Otto Sendeis Buchhdlg.** erb.

Suche im Norden Halles ein resp. Zweifamilienhaus sogleich zu kaufen eventl. auch Etage von 6—7 Zimmern mit Nebengelaß zum 1. Oktober ds. Js. zu mieten. Gefl. Off. u. **S. 2661** a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Kellner, 30 J., verb., kinderlos Pa. Zeugn., geb. Thüringe., 800 ℳ Kauten, sucht z. 1. 5. oder sp. im
Sommergeschäft
Thüringens Büfett zu übernehm. Off. bitte **Rob. Beetz,** Berlin C, Kl. Augustastr. 11.

Verkäufe.

Künstler-Oelfarben u. Malutensilien
größte Auswahl. [5082
Joh. Riedschmann, Kleinschmiedens (Engel-Apotheke)
5 % Rabatt.

Detail-Verkauf von
Fabrik-Resten
in Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Leinen-Waren
enorm billig.
C. Wilh. Schrader,
Leipzigerstr. 17,
eine Treppe, kein Laden.

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guss wenig beschädigte billig. Hier: **Osk. Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63.

Original-Weine
Grssh. Hess. Domäne
Naturreine beliebt. Marken: Probekiste a 15 Fl. enthält, 7 versch. Sorten, ℳ 29,— 1904 er Tischw., weiß p. Ltr. 0.65, pr. Fl. 0.55; Weißfelder 1. Lage u. Rotw. p. Fl. 0.65. Verp. u. Flaschen leihweise.
K. Gärtner, Weinbergbes., Abtzn, Rheinhessen.

ff. Russ. Talgt Pfd. 1 Mk.
Schinkenschmalz „ 70 Pf.
Rotefleischochsen „ 50 Pf.
Wurstschmalz „ 40 Pf.
Gepök. Knochenfl. „ 20 Pf.
empfiehlt 81
Wilh. Nietsch, Inh. **Ernst Nietsch,** Sen., **Hoflieferant,** Leipzigerstr. 77.

Fette Kalbsbraten, (5859 amtlich gestempelt, a Pfd. 40 ₰, empfiehlt **Grundbesitzer Gerull,** Stulbeinen bei Kaukehmen (Ostpr.).

Für Ziegeleien und Baugeschäfte!
Billig abzugeben:
Betriebsfähige
Feldbahn,
1200 Meter wenig gebrauchtes **Patentgleis, Muldenkipper** mit **Rollenlagern, Drehscheiben** 2c. aus der Fabrik von Orenstein & Koppel; auch geteilt. Off. sub **4060 S.** an die Expedition dieser Zeitung. [5486

Gebr. **feuerfeste Panzertür** sowie einige **gebr. Geldschränke,** gutes Fabrikat, sehr billig zu verkaufen. (5974
Ad. Schultze, Merseburgerstr. 8.
Reparaturen u. Transporte w. daselbst unt. Garantie ausgeführt.

Kontroll-Kasse
m. Check- u. Kontrollstreifen, A. B. C. registrierend, umständehalber bill. 5967
ev. auf Teilzahlung,
zu verk. Off. u. **S. 10894** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein **noch sehr gut erhaltener**
Glas-Landauer
preiswert **zu verk. Gustav Schalk,** Rosla a. Kyffh. 5904

Ein Posten gebrauchte
Kutschwagen-Reife
billig abzugeben. 5963
Gottfr. Lindner, A.-G., Ammendorf-Halle.

Delikate Matjes-Heringe,
prachtvolle Qualität,
Malta-Kartoffeln
empfiehlt [5981
Alfred Bernhardt,
Gr. Ulrichstr. 46. Tel. 735.
Mitgl. d. Rabatt-Sp.-V.

Frühblaue
Saat- und ff. Speisekartoffeln
liefert jeden Posten 5966
frei Haus
Bürckners Obsthandlung,
Tel. 1553. Alter Markt 36.

Einen schweren **Bullen,**
fetten
sowie mehrere **Schweine**
fette
verkauft **Brückner,**
5928) **Lochwitz** bei Gerbstedt.

Kaufgesuche.

Einspänner,
ca. 176 cm, mitteljährig, **sicher** im Geschirr, beinig. Ostpreuße, Oldenburger oder ähnliche Rasse, von gutem Aeußern, aus Privatband **zu kaufen gesucht.** (5929
Paul Fritsche, Eisleben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080324047/fragment/page=0003

Kinderwagen.

Nur neue geschmackvolle Formen.

Beste Fabrikate.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt

Bilanz am 31. Dezember 1907.

Aktiva.		
Kassa und Guthaben bei der Reichsbank	204765	22
Guthaben bei Banken und Bankhäusern	546814	27
Schuldner in laufender Rechnung	62305	05
Eigene Wertpapiere (Deutsche Staatsanleihen)	387900	—
Wertpapiere des Reservefonds (Preuss. Consols)	218973	—
„ „ Pensionsfonds (eigene 4 pr. Grundrentenbriefe)	88740	—
Wechselbestand	45033	50
Hypotheken-Darlehen (davon zur Pfandbriefdeckung bestimmt in das Hypothekenregister eingetragen M. 42709074,18)	43373171	46
Kommunal-Darlehen	342934	42
Renten-Darlehen	22093012	64
Fällige und anteilige Darlehnszinsen und ihnen gleichstehende Leistungen aus:		
Hypotheken-Darlehen	445151	98
Kommunal- „	6705	—
Renten- „	468417	66
Bankgebäude abzüglich Abschreibung	177168	49
Inventar „ „	3706	47
	68464799	16
Passiva.		
Aktienkapital	7500000	—
Reservefonds	228998	82
3½ pr. Hypotheken-Pfandbriefe	2297200	—
4 pr. „ „	38303500	—
3½ pr. Kommunal-Obligationen	55000	—
3 pr. Grundrentenbriefe	295500	—
3½ pr. „	610300	—
4 pr. „	17557900	—
Noch nicht eingelöste verloste Grundrentenbriefe	11122	—
Fällige und pro 1907 anteilige Coupons unserer Obligationen	800388	12
Noch nicht erhobene Dividende pro 1903/1906	1627	50
Verzinsliche Bareinlagen	67134	50
Gläubiger in laufender Rechnung	41627	33
Vorausgezahlte Zinsen, Annuitäten und Renten	11429	73
Reservekonto, Gewinn auf veräusserte Grundstücke	7897	58
Beamten-Pensionsfonds	92435	70
Ueberschuss der Aktiva über die Passiva	582737	88
	68464799	16

Die Einlösung der Gewinnanteilscheine für **1907** mit **5%** erfolgt vom **18. März 1908** ab bei uns und unseren bekannten Einlösestellen.

Greiz, den 18. März 1908. (5926

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Stier. Frankenberg.

5958)

Bilanz 1907/08.

Aktiva.		
1. An Inventar-Konto ℳ 526,53, Abschreibung 10% ℳ 52,65	ℳ	473,88
2. An Hausgrundstück-Konto ℳ 3212,62 Abschreibung 1% ℳ 32,12	„	3180,50
3. An Warenvorräte	„	8035,03
4. An Kassenbestand	„	351,28
5. An Depositen	„	7107,14
Sa.	ℳ	19147,83

Passiva.		
1. Per Mitglieder-Anteil-Konto	ℳ	5750,68
2. Per Reservefonds-Konto	„	3366,52
3. Per Kautions-Konto	„	1000,00
4. Per Dispositionsfond	„	1660,72
5. Per Ueberschuß	„	7369,91
Sa.	ℳ	19147,83

Am Anfange des Geschäftsjahres 1. 3. 07 waren vorhanden	190	Mitglieder
Im Laufe des Geschäftsjahres neu zugetreten	7	„
Sa.	197	Mitglieder
„ „ „ „ ausgeschieden	8	„
Bleibt Bestand	189	Mitglieder

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am Anfange des Geschäftsjahres 1. 3. 1907	ℳ	5777,64
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am Schlusse des Geschäftsjahres 29. 2. 1908	„	5750,68
Mithin weniger	„	26,96
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am Anfange des Geschäftsjahres 1. 3. 07	„	5700,00
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 29. 2. 08	„	5910,00
Mithin mehr	„	210,00

Konsumverein Erdeborn eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Der Vorstand. Fr. Stiebritz. F. Bösel. A. Degner.

Der Aufsichtsrat. J. A.; Friedmann.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Halle ab 11,06 Vm. (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland) London (Liverpool Str. Stat.) an 8,00 Vm. (589

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. **Elektr. beleucht. u. i. Wint. mit Dampf geheizt. Table d'hote.** — Frühstück u. Diner

Grosse Verkehrsverbess. u. Beschleunigung v. Harwich nach d. Norden v. England, ohne London z. berühr.; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersp.

Weitere Auskunft durch **A. E. Tedder,** General-Vertreter d. Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, **Köln a. Rh.**

Das **Liverpool Street Hotel** ist mit dem Auskunftsbahnhofe in **London** direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Brunnen,

Tiefbohrungen, Kanalisationen, Röhrenleitungen, Stollen, Vertiefung vorhandener Brunnen

selbst unter den schwierigsten Verhältnissen, führt aus

Frz. Zwarg, Tiefbaugeschäft,

5983 **Aken, Elbe.** Fernsprecher 27.

Grosse gewölbte Kellereien mit Kontor,

worin bisher Weingroßhandlung betrieben (Bahnhofsnähe), per 1. 10. 08 zu vermieten. (5951

Näheres **Merseburgerstraße Nr. 158, part.**

Hoflieferant Franz

Pudding-Pulver

in jedem vornehmen Geschmack. Der Kinder liebste Speise, gesund und nahrhaft. à 10 ₰, 3 Paket 25 ₰ mit Prämienbon. Durch mein Plakat bekannte Geschäfte u. im Fabrik-Verkaufslokal 7—12 u. 1/2 2—7 Uhr.

Th. Franz, Hoflieferant, Märkerstr.

1161

Für Tischlerei, Glaserei, Schlosserei od. sonstige Gewerbebetriebe

passende helle Räume sind sofort zu vermieten. Zu erfragen

5834 **Landsbergerstraße 13, Kontor.**

Abgang der Eisenbahnzüge

in der Richtung nach:

Thüringen. Eisenach-Bebra. 12.14 V. — 3.17 V. — 5.48 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 6.43 V. (bis Merseburg). — 7.47 V. E. 1-3. — 9.54 V. D. 1-2. — 10.20 V. — 10.41 V. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 11.32 V. S. 1-3. — 12.34 N. D. 1-3. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.36 N. E. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. (nach Nürnberg u. Stuttgart) — 4.12 N. (bis Weißenfels). — 5.26 N. D. 1-3 — 5.35 N. P. 2-4 (bis Merseburg). — 5.55 N. — 7.37 N. E. 1-3 — 8.10 N. E. 1-3. [nach Saalfeld]. — 10.00 Ab. P. 2 4 (nach Weißenfels) — 10.33 Ab. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 10.51 Ab. S. 1-3. [nach München.] — 11.00 Ab. (bis Weißenfels). — 11.59 Ab. D. 1-2.

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [Werktags bis Landsberg]. — 6.25 V. D. 1-3. — 6.52 V. D. 1-2. — 7.03 V. — 8.58 V. E. 1-3. — 11.10 V. — 12.31 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.41 N. D. 1-3. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.13 N. E. 1-3. — 4.42 N. D. 1-3. — 5.38 N. E. 1-3. — 5.45 N. — 8.15 Ab. S. 1-3. — 8.54 Ab. D. 1-2. — 9.05 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 12.05 V. — 2.50 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.30 V. — 7.43 V. S. 1-3. — 8.30 V. S. 1-3. — 9.15 V. — 10.32 V. E. 1-3. — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.27 N. S 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S 1-3. — 5.50 N. S 1-3. — 6.25 N. — 6.58 N. — 7.30 Ab. S 1-3. — 8.20 Ab. — 9.34 Ab. — 10.30 Ab. S 1-3. — 10.54 Ab. S. 1-3.

Magdeburg. 12.22 V. P 2-4. [bis Köthen]. — 4.58 V. — 6.36 V. S. 1-3. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. S 1-3. — 10.05 V — 11.06 V. S. 1-3. — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. E 1-3. — 6.02 N. P 2-4. — 7.12 Ab. E. 1-3. — 8.56 Ab. P. 1-4 — 10.47 Ab. S 1-3.

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. P. 2-4. — 6.42 V. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 7.45 V. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.09 V. S 1 3. — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. E 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. — 6.00 N. — 9.40 Ab. P. 2-4. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.44 Ab. S. 1 3. — 11.45 Ab. P. 2-4. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 V. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 V. — 1.41 N. S 1 3. (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. P. 2-4. — 7.14 N. E 1-3. — 10.43 Ab. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. S 1-3 — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.05 N. E 1 3. — 3.15 N. P. 2-4 — 6.15 N. — 8.20 N [bis Falkenberg]. — 11.00 Ab. S 1-3. — 11.45 Ab. P. 2-4. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt) Alle Züge führen nur 2. und 3. Klasse. 4.45 V. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.40 V. — 8.00 V. [verkehrt nur Sonn- und Feiertags]. — 10.00 V. — 10.50 V. [nur Werktags vom 1. Januar bis 31. März 1908.] — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. bis Dölau, vom 1.—31. Oktober 1907 und vom 1.—31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags. — 4.05 N. [bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags, Güterzug mit Personenbeförderung]. — 5.00 N. (bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags). — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.40 Ab. [bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 11.45 Ab. [bis Cöllme, verkehrt vom 1. Okt. 1907 regelmäßig Werktags, vom 1. bis 31. März 1908 nur Dienstags und Freitags]. — 12.00 Ab. (bis Schwittersdorf, nur Sonn- und Feiertags].

Neuheiten in Wasch-Garnituren,

moderne Formen

1.75 2.50 3.35 4.85 6.25

Ein Posten vorjähriger **Waschservice** bedeutend im Preise ermässigt.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ankunft der Eisenbahnzüge

aus der Richtung von:

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. 1-2. — 5.31 V. [von Merseburg, nur Werktags]. — 6.00 V. (ab Saalfeld 2.39) E 1 3. — 6.21 V. D 1-3 [von München]. — 6.39 V. [von Erfurt]. — 6.48 V. D. 1-2. [von Stuttgart]. — 7.38 V. [von Merseburg]. — 8.54 V. E 1 3. — 9.51 V. — 10.52 V. — 12.15 N. (von Weißenfels). — 12.27 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. E. 1-3. — 2.41 N. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-3. [von München]. — 5.27 N. E. 1-3. — 8.11 Ab. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.42 Ab. — 8.50 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.54 Ab.

Berlin. 12.58 V. D. 1-3. — 3.08 V. (von Bitterfeld). — 4.37 V. — 6.38 V. [von Landsberg, Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.32 V. — 9.50 V. D. 1-2. — 10.37 V. D. 1-3. — 11.27 V. E. 1-3. — 12.30 N. D. 1-3. — 1.05 N. E. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. E. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.22 Ab. E. 1-3. — 9.07 Ab. — 10.28 Ab. D. 1-2. — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.55 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 12.16 V. — 4.35 V. — 6.18 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.46 V. — 7.30 V. S 1-3. — 7.43 V. — 10.00 V. — 10.40 V. P. 1-3. — 11.02 V. D 1-3. — 1.09 N. — 1.35 N. S 1-3. — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. E 1-3. — 5.18 N. — 6.53 N. — 7.10 N. E. 1-3. — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3.

Magdeburg. 2.46 V. — 6.32 V. P. 2-4. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S. 1-3. — 8.27 V. S. 1-3. — 9.48 V. — 10.28 V. E. 1-3. — 12.23 N. S. 1-3 — 1.06 N. P. 2-4. — 2.25 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. — 6.52 Ab. P. 2-4. — 7.25 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3.

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.10 V. P. 2-4. (kommt von Sangerhausen). — 6.45 V. P. 2-4. — 7.15 V. S 1-3. — 7.42 V. P. 3-4. (von Oberröblingen werktags bis 31. 3.). — 9.57 V. P. 2-4. — 1.26 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. E. 1-3 — 4.34 N. P. 2-4. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.24 Ab. P. 2-4. (kommt von Eisleben). — 8.01 Ab S. 1-3. — 10.37 Ab. — 11.29 Ab. P 2-4. (kommt von Nordhausen).

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 V. P. 3-4. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 V. P. 2 4. — 10.25 V. E 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. S 1-3. — 9.15 Ab. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab. [auch von Hettstedt].

Guben-Sorau. 5.43 V. S 1-3. — 6.27 V. P. 2-4. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.21 V. P. 2-4. (kommt von Torgau bis 31. 3.]. — 10.11 V. P. 2 4. — 12.27 N. E. 1-3 — 2.31 N — 6.14 N. P. 2-4. (kommt von Falkenberg). — 7.54 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S 1-3.

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). Alle Züge führen nur 2. und 3. Klasse. 1.03 V. [von Cöllme, verkehrt vom 1. Januar bis 31. März 1908, und war nur Dienstags und Freitags). — 2.02 V. (von Schwittersdorf nur Sonn- und Feiertags). 5.30 V [von Dölau nur Werktags 7.30 V. — 8.40 V. [Verkehrt Werktags ab Fienstedt, Sonn- u. Feiertags ab Dölau.] — 12.25 N. 2.50 N. von Fienstedt] — 3.50 N. [von Dölau, verkehrt vom 1. bis 31. Oktober 1907 und vom 1. bis 31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags]. — 4.50 N. [von Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 5.25 N — 6.20 N. (von Dölau, nur Sonn- und Feiertags). — 7.20 N [von Dölau]. — 9.05 Ab. — 11.30 [von Dölau, nur Sonn- und Feiertags].

D.: zuschlagspflichtiger D-Zug. **S.:** zuschlagspflichtiger Schnellzug. **E.:** zuschlagsfreier Schnellzug.

Fremden-Liste.

Hotel Kronprinz. Exzellenz Generalltn. z. D. von Lessel mit Frau und Tochter aus Coburg. Konsistorialrat Professor Dr. Mirbt aus Marburg. Konsistorialrat D. Hermens aus Cracau b. Mgdb. Justizrat D. Gensel aus Leipzig. Landgerichtsdirektor von Campe aus Hildesheim. Apotheker Schrage aus Bernburg. Frau Bankdirektor Wittkowski aus Danzig. Frau Schreck aus Schleiz. Frau Verlagsbuchhändler Schneider aus Stollberg a. Harz. Frau Censt aus Breton U. S. A. D. Osterberg aus Leipzig. Diakonissin Schlößmann ans Weimar. Cand. theol. Roemer aus Stuttgart. Rentier Vesper aus Düsseldorf. Frau von Remerscheid aus Berlin. Frau Bürgermeister Vormann aus Halle a. S. Pastor Conrad aus Berlin. Frau Mehlhorn mit Tochter aus Meerane. Frl. Schmidt aus Ballenstedt. P. Felch aus Greppin. Dekon. Schulze aus Zethlingen. Ing. Woehringer a. Berlin. Kaufl.: Meyer aus Selb, Simmer a. Cottbus, Trautmann a. Gera, Weisensee a. Berlin, Achara a. Berlin, v. d. Wisch aus Berlin, Anschütz u. Frau aus Mehlis i. Th., Hodermann aus Berlin, Eßlinger aus Schleiz.

Hotel zur Stadt Hamburg. Kgl. Landrat von Lucius u. Frau, Weißensee. Frau Rittergtsbes. Peyling u. Töchter, Bündorf. Dr. Köhne aus Eisleben. Rttgtsbes. Willy Knoche u. Frau aus Wallwitz. Landwirt Frh. von Fritzsch aus Godula. Schauspielerin Milly Elsinger aus Leipzig. von Tiedemann aus Berlin. Direktor Behrend aus Perleberg. Amtsrat von Zimmermann u. Frau aus Benkendorf. Rttgtsbes. von Zimmermann u. Frau aus Trebsen. Dekonomierat Kraaz nebst Frau u. Töchtern aus Gr.-Kayna. Rittmeister Nette, Rentiere Frl. Nette aus Beesenstedt. Frau Pastor Brehn u. Tochter aus Delitz a. B. Major Robsin aus Grimma. Major Bauer nebst Frau u. Tochter aus Erfurt. Kgl. Hof-Schauspieler Oskar Keßler aus Berlin. Mauermstr. G. Griesemann aus Magdeburg. Ing. Adolf Franke aus Magdeburg. Fabrikbes. Heinz aus Schleusingen. Rttgtsbes. Lüdicke u. Frau aus Lissa. Kaufleute: Otto Dörnberg aus Eschwege, Schreiber aus Leipzig, Joh. Albers aus Elberfeld, Friedrich Schmidt aus Brüssel, Hans Otto Winter-Awe aus Bremen, Jacob Mayer aus Mannheim, Alfred Müller Levy aus Breslau, Walter Solms aus Stettin, Ernst Naumann aus Dessau, Willy Mohr aus Hanau, Rothe aus Oldenburg, Edmund Haas aus Frankfurt, Selle, Rich. Hammerstein, Mortier, Frid Risse aus Berlin.

Der Arbeits-Nachweis der Maschinisten und Heizer befindet sich **Landsbergerstr. 13.** G. Enderlein. F. Arbeitgeber kostenl.

Gebildeter Herr (Philologe) findet in gebildeter Familie freie Wohnung und halbe Pension nebst Familienanschluß gegen Beaufsichtigung der Schularbeiten eines 12jähr. Knaben. 5955

Offerten unter **W. 2665** an die Expedition dieser Zeitung.

Forsthaus Hohegeiß (Harz) Luftkurort f. 2 jg. Mädchen z. gr. Erlern. d. Haushalts u. Küche frdl. Aufn.

Damen finden ruhige diskr. Aufnahme bei **Wwe. Munzel,** Hebamme, Hannover, Grupenstr. 2.

Umtausch bis 1. Mai gestattet.

Konfirmations-Geschenke

größte Auswahl, billigste Preise, viele Neuheiten

Juwelier **Tittel,**

Schmeerstraße Nr. 12.

5% in Rabattsparmarken.

Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstr. 41

bietet äusserst vorteilhaften Einkauf an 4710

Konfirmationsgeschenken

5% Rabatt.

!!! Privat-Auskünfte !!!

als **Spezialität** diskret, exakt, billig, erteilt die **Auskunftei der Gläubiger-Vertretungs-Gesellschaft** m. b. H. 1635

Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 5.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84. 124

Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Zur Neuanlage und Instandhaltung von Gärten empf. sich billigst **W. Bosse,** Triftstraße 5.

Möbeltransporte

unter Garantie werden noch angenommen. 4936

Rich. Müller & Co., Mansfelderstr. 26. Tel. 2920.

Personal

finden Sie am bequemsten durch die kostenlose Vermittelung der ältesten Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A. G., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I.**

Modes. Hüte garniert schick u. billig **Clara Leissner,**

Lindenstr. 53 (Ecke Merseburgerstr.). **Großes Lager garnierter Hüte sowie sämtlicher Putzartikel.**

Brauner Spazierstock m. silberner Krücke am Montag mittag zwischen Hauptpost und Reilstr. 82 verloren. Gegen gute Belohnung abzugeb. Gr. Steinstr. 19 od. Reilstr. 82.

Taube entflogen. Schw. Trommelt. geg. Belohn. abzug. Burgstr. 30

Erich Heine

Goldschmied, Gr. Ulrichstrasse 35, hält sich beim Einkauf von

Konfirmationsgeschenken

bestens empfohlen. (4865

— Fernruf 2830. —

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung der Frau **Therese Joachimsthal** findet **Mittwoch,** den 25., vorm. 11½ von der **Leichenhalle** des **Israelitischen Friedhofes** aus statt. 5949

Für die zahlreichen Beweise liebevoller, herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus. **Im Namen der Hinterbliebenen: Mathilde Marx geb. Helm.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080324047/fragment/page=0004